

tekten betragen rund 26500 Fr., bei den Bauingenieuren rund 37500 Fr. Die ausführlichen Auswertungsergebnisse finden Teilnehmer und Abonnenten direkt auf der Plattform.

Neu: alle zwei Jahre

Die Erhebungen der Planerverbände werden im nächsten Jahr überarbeitet. Im Anschluss an die Neuauflage im Jahr 2019 finden die Erhebungen neu alle zwei Jahre statt. •

Henrietta Krüger, Dipl. Ing. SIA, MAS Arch. ETH; henrietta.krueger@sia.ch

Anmerkung

1 Aus «Die Eisenbahn/Le chemin de Fer», Band 6/7 (1877) Heft 16, Seite 125f.



Weitere Informationen auf www.benchmarking.sia.ch

Fragen und Anregungen an benchmarking@sia.ch



DIE ERSTE HONORARORDNUNG VON 1877

Vier Kostenkategorien in Franken:

10000–25000, 25000–100000, 100000–500000, über 500000.

Drei Bauklassen:

I. Landwirtschaftliche Gebäude aller Art, Magazinegebäude, Schuppen, Fabrikgebäude, Arbeiterwohnungen in Gruppen, einfache Dorfschulhäuser; insofern solche Bauten keinen Anspruch auf künstlerische Behandlung machen.
II. Wohngebäude und Dependenz, Gasthöfe und Pensionsgebäude, Vergnügungslokale, Verwaltungsgebäude, Bahnhöfe und sämtliche öffentliche Gebäude.

III. Kleinere Bauobjecte, welche einen architektonisch-decorativen Charakter haben; als: Innere und äussere Decorationen, Mobiliar, Altäre, Kanzeln, Orgelhäuser, Denkmäler aller Art, Brunnen, Pavillons, architektonische Gartendetails, Schaufenster und derartiges.

Sechs Einzelleistungen:

1. Skizze, 2. Bauplan, 3. Arbeitsrisse und Details, 4. Kostenanschlag, 5. Ausführung, 6. Revision.

WORKSHOP 2017: WETTBEWERBSVERFAHREN IN DISKUSSION

Dialogverfahren – Kooperation oder Konkurrenz?

Zum neunten Mal veranstaltet die Kommission SIA 142/143: Wettbewerbe und Studienaufträge gemeinsam mit Kanton und Stadt Zürich einen Workshop zu einem Thema der Vergabepraxis.

Text: SIA

Der diesjährige Workshop «Wettbewerbsverfahren in Diskussion» widmet sich den Dialogverfahren; es geht also um jene Studienaufträge mit oder ohne Folgeauftrag, bei denen komplexe Aufgabenstellungen gelöst werden sollen, deren Rahmenbedingungen im Voraus nicht genügend bzw. nicht abschliessend bestimmt werden können.

Studienaufträge werden nicht anonym durchgeführt. Auf diese Weise ist ein direkter Dialog zwischen Auftraggeber, Teilnehmer und Jury möglich, der es während des laufenden Verfahrens erlaubt, die Programmbestimmungen im direkten Austausch zu präzisieren und zu vervollständigen. Da Studienaufträge, insbesondere Verfahren ohne Folgeaufträge wie Testplanungen, immer stärker an Bedeutung gewinnen, aber anspruchsvoll in der Durchführung sind, greift der Workshop die Thematik anhand von Referaten und aktuellen Beispielen auf. Referenten sind u. a. Daniele Graber, Jurist aus Zürich, Architekt Fritz Schär aus Bern sowie der stellvertretende Kantonsbaumeister

Christoph Rothenhöfer vom Hochbauamt des Kantons Zürich; ausserdem Nathanea Elte, Präsidentin der Allgemeinen Baugenossenschaften Zürich (ABZ).

Die Veranstaltung wendet sich an Vertreter öffentlicher und privater Bauherren sowie Teilnehmer, Jurymitglieder und Organisatoren von Wettbewerben und Studienaufträgen. Den Abschluss bildet eine öffentliche Podiumsdiskussion, an der Möglichkeiten und Risiken solcher Verfahren erörtert und diskutiert werden sollen. • (sia)



WORKSHOP WETTBEWERBSVERFAHREN IN DISKUSSION

Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich;
15. November 2017, 14–20.30 Uhr;
Workshop: 14–19 Uhr.
Der Eintritt ist frei; Anmeldung bis 1. November 2017 auf www.sia.ch/form oder form@sia.ch

Podiumsdiskussion: ab 19 Uhr (keine Anmeldung erforderlich)
Moderation: Marcel Bächtiger von hochpartierre.wettbewerbe

Svizzera 240

Pro Helvetia und der SIA laden zu einer Diskussion über «Svizzera 240» ein, das von einer Jury für den Pavillon der Schweiz an der Architekturbieniale 2018 in Venedig ausgewählt wurde. Auftakt der Roadshow ist am 9. November um 19 Uhr

im S AM Basel. Es referieren Alessandro Bosshard vom Kuratorenteam und Jurymitglied Marco Bakker. Sie diskutieren anschliessend mit Anna Jessen und S AM-Direktor Andreas Ruby. Die Moderation liegt bei Claudia Schwalfenberg. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter www.sia.ch/de/themen/baukultur/bieniale •